

Von Machos und dem Mann im Mond

Konzert | Popchor singt vor vollem Haus / Hits der 1980er-Jahre begeistern das Publikum

Unter dem Motto »80s Flashback – zurück in die achtziger Jahre« stand das Konzert des Popchors Winzeln, bei dem Vorstandssprecher Ulli Effenberger ein volles Haus begrüßen konnte.

■ Von Martin Trik

Fluorn-Winzeln. Ganz besonders begrüßte Effenberger den Gastchor aus Seedorf und den Schulchor der Heimbachschule, der zusammen mit dem Kinderchor des Gesangsvereins unter der Leitung von Magda Lerch den Konzertabend mit dem »Wochenlied«, »Heut steht der Herr Kolumbus da« und mit dem »Matrosenlied« eröffnete.

Der Jugendchor des Gesangsvereins, mit dessen Leiter Thomas Schneider am Klavier, begeisterte mit dem »Lieblingmensch« von Namika, Lukas Grahams »7 Years« und dem »Supergirl« von Anna Naklab.



Der Schul- und Kinderchor eröffnet den musikalischen Reigen.



Popchor und Jugendchor beim gemeinsamen Lied

Fotos: Trik

»Ich wollte nie erwachsen sein«, das wohl schönste Lied aus »Tabaluga«, aus der Feder von Peter Maffay und Rolf Zuckowski, wurde dann gemeinsam vom Popchor und vom Jugendchor vorgetragen.

Mit dem Männergesangsverein Seedorf als Konzertpartner ist den Gastgebern ein Glücksgriff gelungen. Beim Betreten der Bühne meinte

der Vorsitzende Matthias Grimmeisen, dass sie im Vorfeld eine Premiere hatten, denn beim Einsingen zog es ihnen buchstäblich die Schuhe aus, und sie hätten auf der Matte um jeden Ton gerungen. Auf Udo Lindenberg's »Hinterm Horizont geht's weiter« folgte von den Prinzen »Der Mann im Mond«, auch das Lied »Von Freiheit« von den Prinzen war der MGV-Truppe wie auf den Leib geschneidert, und um nach drei Liedern die Stimme zu ölen bräuchten die Sänger aus Seedorf nach Aussage von Grimmeisen unbedingt eine Pause, nach der es mit »Weit weit weg« von Hubert von Goisern weiter ging.

Nach der Schwabenhymne »Mir im Süden« wurde das »Linsengericht« von Herrn

Stumpfes Zieh und Zupfkappe originell interpretiert. Jens »Bobbel« Merz und Matthias Grimmeisen wagten sich als Köche an das typisch schwäbische Gericht, und zum Schluss gab es noch »Saitenwürstche« für die Zuhörer, wobei das obligatorische »Raupe Näsche« natürlich nicht fehlen durfte. Dieses Lied wurde erst eine Stunde vorher mit Schlagzeuger Ralf Reiter und Bassist Stefan Higerler einstudiert, die zusammen mit Thomas Schneider am Klavier den ganzen Abend über für die musikalische Begleitung sorgten. Als Zugabe ließen die Seedorfer zum Abschluss von Santiano »Die Leinen los«.

Unter der Leitung von Sarah Limberger begann der gastgebende Popchor mit

»The longest time« von Billy Joel seine musikalische Reise durch die 1980er-Jahre, dem das »Macho Macho« von Rainhard Fändrich folgte.

Sarah Limberger trat anschließend zur Seite, denn die beiden Solisten Roland Gerster und Diana Dölker Leibold sangen im Duett »Time of my life«. Schleudere deine Sonntagsschuhe weg, schmeißt euren Trübsal über Bord, hieß es übersetzt im Refrain von »Footloose«. Auch der Popchor durfte nicht ohne Zugabe abtreten. Als Dank an das Publikum gab es von den Sportfreunden Stiller noch ein »Kompliment«.

Die Bewirtung des Abends übernahm der KSV Winzeln, der Popchor werde sich bei einem Heimkampf revanchieren.